

ktion

Einfluss innerhalb der...
wäre...
Einkauf...

front ein!

der sozialdemokratischen...
der Tätigkeit...
nicht einwirkend...

treibe für

Wittwoch, den 18. 10...
Dienstag, den 21. 10...

Adaten

Die folgende Stimmen...
87 Stimmen...
102 Stimmen...

Einheitsfront des

den Betriebes...
Industrie...
Gründe...
Verträge...

Bankleute finanzieren Karls und Hofas Mörder

Nach dem gemeinen Mord an Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg gingen einige der dabei beteiligten Soldaten der Garde-Revolver-Schützen-Regiment der Großkapitalisten...
So erbeutete der Soldat Bruno Pindner unter ausdrücklicher Verfügung, daß er an der Ermordung von Karl und Rosa aktiv teilgenommen habe, folgende Gelder:

- Kammerrentat Drack, Danfom 2000 Mark
- Danzhauber Bank 1000 Mark
- Waldh (Bank Güter & Co.) 1000 Mark
- Kates Arem 1000 Mark
- n. Altona, Bankhaus Herbig 500 Mark
- Dresdener Bank 500 Mark
- Dresdener Bank 500 Mark
- Fischerbank 250 Mark
- Fischerbank 250 Mark
- Edelhoff Bank 250 Mark
- Edelhoff Bank 250 Mark
- Edelhoff Bank 250 Mark
- Edelhoff Bank 250 Mark
- Edelhoff Bank 250 Mark
- Edelhoff Bank 250 Mark

(Perr. v. Altona wurde von der Regierung als Vertrauensmann und Kontrollleur bei der Gesellschaften Pangerma-WG eingestellt.)

Heraus zu den LLL-Kundgebungen

- Donnerstag, den 19. Januar, 1930 Uhr, Regierheim
 - Freitag, den 20. Januar, 19.30 Uhr, Hammer Hotel
 - Dienstag, den 21. Januar, 16 Uhr, Restaurant Rimmel, Pausenlocher Straße.
- Witmitwirkende: Klassenleiter, Kampfruppen usw. Referent: Genosse Glöckner und Besing. Umlaufbeitrag 20 und 40 Pfennig.

Großkampfwagen gegen Hungernde

Brutale Polizeiüberfälle. Polizei „sammelt“ Fahrräder vorm Arbeitsamt. Gegen Hunger, Frost und Faschismus formiert die rote Einheitsfront!

In den Polizeistunden auf die hungernden Dresden, die...
zu Tausenden marschierte die Dresdner Arbeiterfront gegen Hunger und Bereisung in wuchtigen Demonstrationen...
Vorher Demonstration, Streik 17.30 Uhr Goetheplatz...
Wittwoch, den 18. 10...
Dienstag, den 21. 10...

GA-Banditen überfallen Arbeiter

Worgettern wurden gegen 21 Uhr zwei Arbeiter von zwei...
Wittwoch, den 18. 10...
Dienstag, den 21. 10...

Ein weiterer Überfall auf einen Jungarbeiter

Gestern gegen 19.30 Uhr wurde im Eisenpost in Dresden...
Selbstmord eines Arbeiters
Am Montag ist gegen 20 Uhr ein städtischer Bauarbeiter...

Städtische Arbeiter, denkt daran bei den Betriebsräteahlen!

Städtische Werke und SPD-Betrug

Wie sieht der Sozialismus der SPD aus? Verschönerung der Werke an die Privatindustrie. SPD-Direktoren als Aufbaukommissare. Schluss mit dem SPD-Berrat! Wählt revolutionäre Betriebsräte

Ein Glanzstück der SPD in ihrer Propaganda bei der Kommunalpolitik war wohl der Kommunalbetrieb. Die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Schlachthöfe usw. wurden von ihr als der Anfang zum Sozialismus bezeichnet. Mit einem Zielbewusstsein von Art verließen die die Errichtung dieser Betriebe und ihre Erweiterung auf Wasserleitung als ihr Werk anzusehen. Nach heute liegen die diese Werke fast...
Herr Förster wurde nach der Umwandlung wohlbehaltener Personaldirektor bei der „Dresweg“.
Er bezieht heute 11 700 Mark Gehalt und bezieht als Personaldirektor die für den Arbeiter unzulässigen Anstellungen des Arbeitgebers...

den wurden in den Werken eingeführt. Der Lohnbau erreichte in den städtischen Werken war der brutale, auf den sich die Arbeiter in den Industriebetrieben jederzeit beziehen konnten.

Millionen wurden auf viele Weise abgezogen von den städtischen Werken eingeparkt.

Die Personalpolitik, die ehemals von der SPD als mehrheitlich bezeichnet wurde, ist die für den Arbeiter, die man sich vorstellen kann.

Eines der schändlichsten Kapitel ist das der Personalpolitik der städtischen Werke. 18 Millionen Mark sind im letzten Jahre aus den städtischen Werken herausgeholt worden. Das alles ist in den Händen der SPD...
Sie zeigen den weiteren aber auch, daß hier mit den raffiniertesten kapitalistischen Methoden gemacht werden.

Einkommen von 40 000 Mark und mehr für die Direktoren sind bei kommunalen Werken keine Seltenheit.

Diese Tatsachen sollten sich die städtischen Arbeiter gerade jetzt vor den Betriebsräteahlen noch einmal vergegenwärtigen. Sie sollten daran denken, wie sie von den bürgerlichen Parteien und insbesondere ihren Gewerkschaftsführern betrogen worden sind.

Das Jammergeschrei der SPD

Selten brachte die gesamte Dresdner Presse den Bericht von der ersten Stadtratswahlversammlung. Fast alle unterließen die Angriffe der SPD und ihre Forderungen für die hungernden, ebenfalls unterließen sie die Erklärung der SPD zur Volksbewegung...
Dafür aber ergeht sich die Dresdner Volkspresse in einem jämmerlichen Klammern über die Rolle der „Demokraten“ und des Zentrumspolitikers bei der Wahl des Dresdner Stadtrats.

Jeder Arbeiter sollte daran erkennen, daß er mit dieser Gefühlslage nichts mehr zu tun haben kann. Er ist Klassenbewußter Arbeiter marxistisch mit diesen Herrschern. hinein in die SPD, die einzige Vertreterin der Werktätigen!

„Hilfsjugend schlägt sich!“
Unter dieser Überschrift meldeten wir einen Zusammenstoß der Hilfsjugend mit der deutschnationalen Jugend. Der in diesem Bericht als einer der Hauptkämpfer der Polizei festgestellte Konrad, Delmayer Straße 10, will, wie er uns mitteilt, nicht an der Schlichtung beteiligt werden sein.

Central-Theater. „Die Czardastochter“ wurde wieder aufgeführt. Ernst Schickelmann leitet jetzt das Orchester, das mit Clara und Wladimir spielt. Clara Lang hat für eine feine und laudare Aufführung gesorgt. In der Titelrolle als Olga Riml-Schneiders, die man in Dresden schon als gute Sängerin und ebenfalls geliebte Darstellerin kennt, debütiert der junge Tenor John Hendrik Patzmann. Lied: Marie Klenk, Hoff, Frau Schickelmann u. a. sorglos für den Humor, wie das letzte Wort, Gertrud Baum-Gründig hatte unter Lange erbeutet und einstudiert.

„3 Tage Liebe“
Richard's Arbeitstag. „3 Tage Liebe“ wurde wieder aufgeführt. Hans Wiers aus der Umgebung des Lohrims, Hans Wiers spielt einen Transportarbeiter. Es gibt Nebenrollen, Wein und Pasten, durchsichtige Nichte und Schwarzfahnen — wie sich ein Filmregisseur nun eben das Leben eines Transportarbeiters vorstellt. Der Transportarbeiter verleiht sich in ein Dienstmädchen und schläft sie nach drei Tagen wieder weg, weil sie bei ihrer — oh so guten — Dienstherrin einen Ring gestohlen hat, um sich für ihn lohnen machen zu können. Selbstverständlich finden sich zwei Bedenken, die ihr so ohne alles 100 Mark lohnen damit sie den verletzten Ring wieder einlösen kann. Als sie die Kameralfrau eines Schupos erweckt und von ihm verfolgt wird, landet sie zum Heiler hinaus — Schluss. Obwohl der Film den Vorteil gegenüber den übrigen bürgerlichen Filmproduktion hat, daß die handelnden Personen der Arbeiterwelt angehören, ist er doch die unpolitische Darstellung ihres Lebens und der so unwahrscheinliche Verlauf der Handlung, selbst diese gute Seite des Films.

Wahl der Arbeiter für den Arbeitsamt

Die Arbeiter, die sich auf der Tribüne des Stadtrats...
Nach gestern früh kam es wieder zu Polizeistunden gegen die Gewerkschaften. Der Anfall begann mit dem seit einigen Tagen bestehende Besatz, die Arbeiter, wie bisher üblich, in der Bertholdstraße anzuhalten. Die Polizei ging ganz rigoros gegen jeden vor, der ahnungslos mit seinem Fahrrad ankam und es wie gewohnt, an die Parkstraße stellte. Es kam sogar zur Einschleppung von Fahrrädern. Diese wurden auf des Polizeiausgangs gestellt und begleitet von den lächerlichen Juristen der Gewerkschaften, auf die Straße gefahren. Dort sollten sich dann die Eigentümer der Fahrräder abholen. Natürlich kam es zu etzigen Protestdemonstrationen der Gewerkschaften, die sich eine solche Behandlung nicht gefallen ließen.

Was ist diesen Vorgehen der Machtapparats der kapitalistischen Gesellschaftsordnung in den letzten Tagen gegen die hungernden und frierenden mühen die Gewerkschaften erkennen, daß sie ihre greisen, unbehilflichen Klassenfront dagegen aufzuheben müssen. In roter Einheitsfront für Arbeit, Brot und Freiheit, gegen Hunger und Bereisung, für den Sozialismus!

Wahl der Arbeiter für den Arbeitsamt

Wahl der Arbeiter für den Arbeitsamt...
Schwarz früh ist ein auf der Tribüne des Stadtrats...
Herr Förster wurde nach der Umwandlung wohlbehaltener Personaldirektor bei der „Dresweg“.
Er bezieht heute 11 700 Mark Gehalt und bezieht als Personaldirektor die für den Arbeiter unzulässigen Anstellungen des Arbeitgebers...

Wahl der Arbeiter für den Arbeitsamt

Wahl der Arbeiter für den Arbeitsamt...
Schwarz früh ist ein auf der Tribüne des Stadtrats...
Herr Förster wurde nach der Umwandlung wohlbehaltener Personaldirektor bei der „Dresweg“.
Er bezieht heute 11 700 Mark Gehalt und bezieht als Personaldirektor die für den Arbeiter unzulässigen Anstellungen des Arbeitgebers...

Achtung, Jugendfeier!

Die erste Vorbereitungsstunde für die Jugendfeier...
Wittwoch, den 18. 10...
Dienstag, den 21. 10...

Großer proletarischer Konzert- und Unterhaltungabend

Freitag, den 20. Januar, in Waples Club...
Kulturkreis Dresden-N.

Solidaritätsveranstaltung für unsere politischen Gefangenen

Freitag, den 20. Januar, im „Frei-Raucher-Hof“
Witmitwirkende: Detlev-Orbis, Kampfruppe Kollektiv, Schulvereinskollektiv Kontakt, Genossin Marie Tataroff (tollische Lieber). Einlauf 19.30 Uhr, Anfang 19.30 Uhr. Umlaufbeitrag 20 Pfennig.
Kate Hülke Schwefel, Kulturkreis Südwest.



Wir führen Wissen.